

Liebe Vereinsmitglieder und liebe
VIDU-Interessierte!

Wir freuen uns, auch im letzten Newsletter des
Jahres viel Interessantes berichten zu können!

Ausstellung: Hannover und Bremen

Am 13. November waren wir zu Gast auf der
Vernissage zur Ausstellung „Das Problem sind die
Sonntage“ bei der „Galerie vom Anfang und Ende -
metavier“ in Hannover. Diese besondere Galerie ist
Teil des Bestattungsunternehmens Sven Friedrich
Cordes. Kurator ist Johann Brandes. www.metavier.de
Der Fotograf Jann Höfer hat einige der Bilder, die wir
bisher als Zeitausstellung gezeigt haben,
erstmalig ins große Format übertragen und präsentiert.
Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 31.12.,
samstags von 10-17 Uhr, ausgenommen an
Feiertagen. Im Januar zieht sie nach Bremen um, wo
sie bis zum Sommer im Bestattungshaus Henning zu
sehen sein wird. [www.bestattungen-henning-
bremen.de](http://www.bestattungen-henning-bremen.de)

INHALT

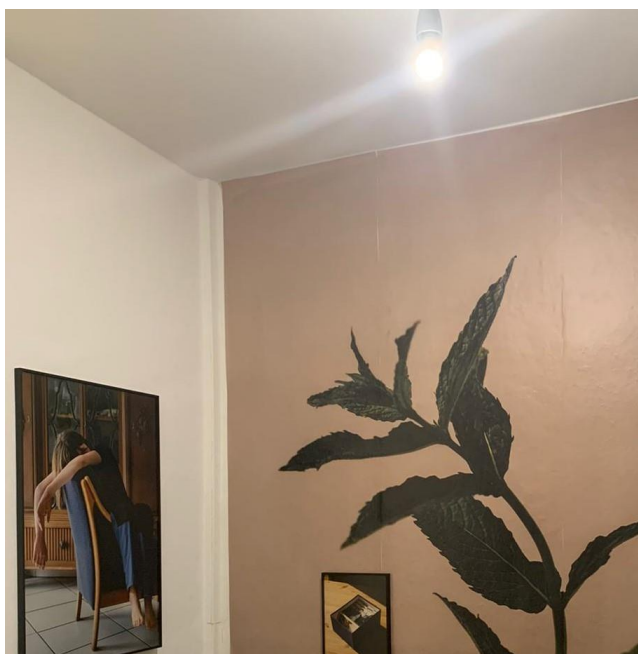
| | |
|--------------------------------------|-------|
| Ausstellungen in Hannover und Bremen | ... 1 |
| Gewonnen! | ... 1 |
| Familienwochenende im Advent | ... 2 |
| Neu: Selbsthilfegruppe Berlin | ... 2 |
| Zu guter Letzt | ... 2 |

Gewonnen!



Wir sind sehr stolz auf den zweiten Platz der
besten Pressefotos des Jahres und bedanken uns
bei der Jury von „news aktuell“, einem
Tochterunternehmen der Deutschen
Presseagentur, und bei allen, die für unser Foto
(s.Bild links) gestimmt haben. Mit mehr als 28.000
Teilnehmerinnen und Teilnehmern am öffentlichen
Voting wurde ein neuer Rekord in der Geschichte
dieses Preises verzeichnet. Unser Bild wurde aus
477 Einreichungen von 192 Unternehmen und
Organisationen in Deutschland, Österreich und
der Schweiz ausgewählt. Im Kalender „PR Bild
Award 2022“ sind wir mit Foto und Text zur
Ausstellung vertreten.
Die Preisverleihung fand im November digital
statt. Zu sehen ist sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=c8hgDaCBBE>
E



Familienwochenende im Advent

„Das kleine Lama hat auch keine Mama mehr...“. Wie selbstverständlich die Themen Abschied und Tod von Kindern thematisiert werden, die bereits den Verlust von Mama oder Papa zu verkraften haben, zeigt sich im Gespräch über ein Tier auf der Lama-Wanderung.



Foto: Steffen Stripf

Der Wunsch nach einem offenen, vertrauensvollen Austausch, voneinander zu lernen und sich zu stützen, aber auch Schönes miteinander zu erleben, war der Anstoß für dieses gemeinsame Wochenende. Die unterschiedlichsten Programmpunkte entstanden, von der Theaterimprovisation über Bastelangebote bis zu einer von zwei Teilnehmenden eigens im Hinblick auf die emotionale Lage der Erwachsenen entwickelten Fantasiereise. Die Kinder hatten währenddessen Spaß bei einer spannenden Nachtwanderung oder beim Basteln von Traumfängern, alles in der liebevollen Obhut von Michelle, der Kinderbetreuerin. Gemeinsame Aktionen der Kinder mit den Elternteilen waren neben der Lama-Wanderung das Filzen und ein Trommelworkshop am Sonntagvormittag. Alle lernten afrikanische Rhythmen auf der Djembe und dem Cajon kennen. Der taktvolle Umgang untereinander führte auch dabei schnell zu einem gemeinsamen Groove.

Am Ende war man sich einig: „Abzuschalten vom Alltag – gestützt zu werden von der Gruppe und mal nicht allein für alles zuständig zu sein war toll. Gemeinsam Schönes zu erleben und sich auszutauschen über unser Leben, das war eine große Bereicherung.“

Das Wochenende unter der Federführung der Selbsthilfegruppe Karlsruhe konnte mit Mitteln des Landesprogramms „Stärke“ sowie dem Verein VIDU – verein-verwitwet e. V. finanziert werden. Die VIDU Regionalgruppe Karlsruhe trifft sich jeden zweiten Sonntag im Monat im effe in Ettlingen.

Neu: Selbsthilfegruppe Berlin

Eine neue Selbsthilfegruppe in Berlin-Friedrichshain soll den Austausch zwischen jung verwitweten Menschen mit und ohne Kinder ermöglichen. Ziel sind die gegenseitige Unterstützung und die Erfahrung von Geborgenheit in einer Gruppe von Menschen mit ähnlichem Schicksal. Angedacht ist ein monatliches Treffen am Samstag- oder Sonntagnachmittag, mit gemeinsamem Vesper und Spielmöglichkeiten für Kinder. Der erste Termin steht noch nicht fest. Wer bei der Gruppe dabei sein möchte, kann eine Mail schreiben an jung.verwitwet.berlin@gmail.com, gerne mit Informationen zu Anzahl und Alter der Kinder, die mitgebracht werden, sowie dem bevorzugten Tag (Samstag oder Sonntag) für die Gruppentreffen. Organisiert wird das Treffen von einer jungen verwitweten Mutter.



Zu guter Letzt

Vierter Adventssonntag, abends auf dem Weihnachtsmarkt. Karl nippt an seinem Glühwein, blickt auf das geschäftige Treiben um sich her und beschließt: „Das brauche ich nicht mehr. Weihnachtsmärkte in Zukunft ohne mich!“ Nur ein paar Meter weiter steht mit glänzenden Augen Marlene, atmet den Lebkuchenduft ein und denkt: „Weihnachtsmarkt, herrlich! Genau so etwas brauche ich jetzt wieder!“ Währenddessen schlendert Josi in einem viel zu großen Mantel vorbei. Den braucht sie noch, denn wenn sie ihn trägt, hat sie das Gefühl, ihr verstorbener Mann sende ihr Energie.

Was brauchen wir nicht mehr/noch/wieder? Wovon wollen wir uns befreien, was soll in unserem Leben -noch- bleiben und was würden wir gerne wieder einmal ausprobieren? Kurz: was wird uns in Zukunft gut tun? Wir wünschen euch eine Weihnachtszeit, in der ihr gerne über diese Fragen nachdenkt, sowie Zuversicht für das kommende Jahr. Man muss mit allem rechnen – auch mit dem Guten!

Eure VIDUs

Sabine, Evelyn & Ellen

Der vierteljährlich erscheinende Newsletter kann hier abonniert /abbestellt werden:

newsletter@verein-verwitwet.de